

Die Geschichte der Pirmasenser Hallenstadtmeisterschaft von 1977 – heute

1977:

- Alle 16 Pirmasenser Vereine nahmen an der ersten Hallenstadtmeisterschaft teil
- Turnierbeginn war am Mittwoch, den 05.01.1977
- Die Endrunde fand nur mit vier Mannschaften an einem Sonntagabend statt
- Es wurde am Endrundenabend zuvor noch um Punkte in der Freiluftsaison gespielt (keine Winterpause)
- Es wurde auf Handballtore mit einem gelben Softball gespielt
- Bei der Endrunde gab es ein großes Rahmenprogramm
- Der FK Pirmasens (in der Saison 1976/77 noch in der 2. Bundesliga) trat mit der Amateurm Mannschaft an
- Die Spielzeiten in der Vorrundengruppe betrug 2 x 7 Minuten
- Die Spielzeiten der beiden Halbfinalspiele betrug 2 x 10 Minuten
- Die Spielzeit im Endspiel betrug 2 x 15 Minuten
- An der Tribünenseite wurde mit Seitenaus gespielt
- In der Endrunde wurde ein Schiedsrichter wegen schwacher Leistungen ausgewechselt
- 1. Turniersieger wurde am 16.01.1977 nach einem 2:0-Erfolg über den SV Ruhbank die SG Pirmasens
- Die drei Turnierabende wurden von ca. 3.000 Zuschauer verfolgt
- Die Bewirtung während des Turniers wurde vom ASB ausgerichtet

1978:

- Peter Tietz (Torwart des SV Ruhbank) erlitt einen Beinbruch
- Die Bewirtung wurde vom DRK ausgerichtet
- Der erste und zweite Turnierabend wurde von jeweils 1.500 Zuschauern verfolgt, die Wasgauhalle war somit zweimal restlos ausverkauft
- An den Seiten wurde mit Bande gespielt
- OB Rheinwalt machte sich ernsthafte Gedanken über eine Erweiterung der Wasgauhalle

1979:

- SV Erlenbrunn erstmals Stadtmeister

1980:

- Der FK Pirmasens (in der Saison 1979/80 Oberliga) trat unter Trainer Robert Jung mit der ersten Mannschaft an
- Zum ersten Mal nahm die Mannschaft des CVJM Pirmasens teil
- Die Bewirtung erfolgte erneut durch den ASB

1981:

- Die Bewirtung wurde erstmals vom SV Erlenbrunn übernommen
- Erstmals nahmen 18 Vereine teil, neu im Teilnehmerfeld war der Türkische SV

1982:

- Thomas Meyer (Torhüter des SV Ruhbank) erlitt einen Beinbruch
- Die Spielzeiten der Gruppenspiele betrug 13 Minuten ohne Seitenwechsel

1984:

- Die Endrunde fand erstmals Mittwochsabend statt mit 8 Mannschaften
- In der Endrunde wurde ab dem Viertelfinale im K.O.-System gespielt
- Das Turnier wurde in der Kirchberghalle ausgetragen

1985:

- Erstmals gab es in der Finalrunde 2 Gruppen mit jeweils vier Mannschaften

1987:

- Die Spielzeiten der Gruppenspiele betrug 10 Minuten

1988:

- Im Rahmen der Endrunde fand erstmals eine Stadtmeisterschaft der Damen statt (mit 3 teilnehmenden Mannschaften), Stadtmeister der Damen wurde der TuS Winzeln vor dem MTV Pirmasens und RW Pirmasens

1989:

- II. Stadtmeisterschaft der Damen, erneut siegte der TuS Winzeln vor dem MTV Pirmasens und RW Pirmasens

1990:

- Neuer Rheinpfalzbezirksverlagsleiter wurde Karl-Heinz Niwek
- Erstmals wurde auf 5-Meter-Tore gespielt
- Die Stadtmeisterschaft der Damen entschied der MTV Pirmasens für sich, auf den Plätzen folgte der TuS Winzeln und RW Pirmasens
- Der Erlös der Stadtmeisterschaft ging erstmals an Pirmasenser Fußballvereine mit Jugendabteilungen

1991:

- Eine Stadtmeisterschaft der Damen fand nicht mehr statt

1993:

- Erstmals wurde mit einer Rundumbande gespielt (vom SV Erlenbrunn angeschafft)
- Der Turniersieger GW Pirmasens qualifizierte sich für die Hallenfußballpfalzmeisterschaft in Kaiserslautern (von der Rheinpfalz organisiert)

1994:

- Erstmals wurde mit der Freiluftrückpassregel gespielt
- Der PSV Pirmasens hat als erster Verein auf die Teilnahme verzichtet
- Der FK Pirmasens verzichtete auf das Spiel um Platz drei

1995:

- Gerhard Zutter, der Erfinder der Pirmasenser Hallenstadtmeisterschaft, gibt die Turnierleitung an Peter Guterl ab
- Tore durften erst ab der Mittellinie erzielt werden
- Erstmals nahmen 19 Mannschaften an dem Turnier teil

1996:

- Es wurde erstmals mit einem neuartigen Hallenfußball gespielt
- Hallensprecher für den erkrankten Norbert Schieler wurde Andreas Petry
- Der FK Pirmasens (in der Saison 1995/96 Verbandsligist) wurde nach 3 Jahren wieder Stadtmeister

1997:

- Das Spiel um Platz 3 wurde nicht mehr ausgespielt, sondern durch 9-Meterschießen entschieden

1998:

- Die Spielzeit wurde auf 9 Minuten festgelegt
- Der FK Windsberg hat als erste Mannschaft ohne Ersatzspieler alle Spiele durchgespielt

1999:

- Der SV Anadolu hat nach der Auslosung (immer in schwerster Gruppe) seine Teilnahme zurückgezogen

2000:

- Die SG Pirmasens hat sich als erster Verein mit zwei Mannschaften für die Endrunde qualifiziert

2002:

- Beinbruch des FKP-Spielers Timo Klein

2003:

- Erstmals spielen mit Gerd und Niki Konrad vom VfB Post Pirmasens Vater und Sohn in einer Mannschaft

2004:

- Die Spielzeit betrug wieder 12 Minuten

2005:

- Bisher schnellster Torschütze in der Geschichte der Stadtmeisterschaft ist Niki Konrad vom VfB Post Pirmasens
- Andreas Garus wird zum siebten Mal Torschützenkönig

2006:

- Absage des SV Anadolu nach Turnierbeginn (Spielmangel)
- Attila Baum vom FK Pirmasens wird mit 15 Toren Torschützenkönig

2007:

- Rekordteilnehmerzahl mit 20 Mannschaften

2011:

- Peter Guterl (Rheinpfalz) scheidet als Turnierleiter (seit 1995) aus. Gerhard Metzmann übernimmt die Turnierleitung (seit 1982 Zeitnehmer)
- Alexander Rock wird neuer Zeitnehmer

- Jürgen Kölsch beschafft eine neue Rundumbande, deren Kosten sich auf 12.000, -- € belaufen
- Erstmals befinden sich in den beiden Halbfinalspielen nur zwei Vereine (Endspiel: FK Pirmasens I – FK Pirmasens II, Spiel um Platz 3: SV Ruhbank II – SV Ruhbank I)

2012:

- Annette Hübschen ist neue Rheinpfalzbezirksverlagsleiterin. Sie löst Karl-Heinz Niwek (seit 1990) ab
- Alexander Faust (Rheinpfalz) übernimmt zusammen mit Gerhard Metzmann die Turnierleitung
- Mit Thomas Riedl vom FK Pirmasens nimmt erstmals ein Spieler mit Champions-League Erfahrung (beim 1. FC Kaiserslautern) teil
- Zum ersten Mal gibt es fünf Torschützenkönige (1986 und 2007 jeweils vier)
- Frank Steigelmann vom FK Pirmasens wurde zum 10. Mal Stadtmeister (vor Attila Baum FK Pirmasens 6x)
- Die Hallenuhr der Anzeigetafel fiel während des Turniers defekt aus (wie auch 1997)
- Spielertrainer Steffen Decker (TuS/DJK Pirmasens II) erlitt einen Achillessehnenriss, Danny Szabo (SV Erlenbrunn) einen Kreuzbandriss

2014:

- Steffen Decker (TuS/DJK Pirmasens) wurde mit Verdacht auf Herzinfarkt ins Krankenhaus eingeliefert
- Dirk Kapitulski vertrat am zweiten Turnierabend den erkrankten Hallensprecher Andreas Petry
- TuS Winzeln war erstmals mit zwei Mannschaften in der Endrunde vertreten
- Der FK Pirmasens wurde zum 25. Mal Stadtmeister

2015:

- Alexander Faust ist als Turnierleiter ausgeschieden
- Der FK Pirmasens ist auf Wunsch des Veranstalters nur noch mit einer Mannschaft angetreten
- Der FC Niedersimten hat seine Teilnahme am Turnier kurzfristig wegen Spielermangel abgesagt
- Der PSV Pirmasens und RW Pirmasens schafften erstmals den Sprung ins Halbfinale
- Nach der Siegerehrung wurde der automatische Feueralarm ausgelöst und alle Zuschauer mussten die Halle verlassen

2016:

- Der FC Hengsberg nimmt erstmals mit zwei Mannschaften am Turnier teil
- Der SV Erlenbrunn schafft seit 2008 erstmals wieder den Sprung in die Endrunde
- Der TuS Winzeln steht erneut mit zwei Mannschaften in der Endrunde
- Frank Steigermann vom FK Pirmasens wird zum 14. Mal Stadtmeister
- Der FC Hengsberg steht seit 1997 wieder in der Endrunde

2017:

- FC Hengsberg gewinnt zum dritten Mal den Fairnesspokal
- Der FC Fehrbach steht zum zweiten Mal (nach 2006) im Endspiel und spielt zum ersten Mal mit zwei Mannschaften in der Endrunde
- Mit Benjamin Auer vom FK Pirmasens spielte der sechste ehemalige Bundesligaspieler an dem Turnier mit. Zuvor waren dies Hannes Riedel (1985), Frank Lelle (1997), Uwe Freiler (1998), Thomas Riedel und Sebastian Reinert. Aus der Mannschaft des FK Pirmasens im Jahr 1982 schafften es später noch Tom Dooley (auch WM-Teilnehmer für die USA) und Bernd Krajczyk in die Bundesliga
- Die Rheinpfalz tritt erstmals nicht mehr als „Veranstalter“ auf

2018:

- Die Teilnehmerzahl sank erstmals auf 14 Mannschaften (12 Vereine)
- Die beiden Vorrundengruppen wurden in zwei 7er Gruppen (Modus Jeder gegen Jeden) gespielt
- Die Spielzeit in den Vorrundengruppen betrug 8 Minuten
- Während der Spiele der 2. Vorrundengruppe hat der FC Hengsberg seine Mannschaft aus dem Turnier zurückgezogen, da ein gesperrter Spieler nicht eingesetzt werden durfte (aus Solidarität)
- Patrick Freyer vom FK Pirmasens wurde mit 14 Treffern (zweitbesten Wert) zum vierten Mal Torschützenkönig
- Die drei Turnierabende wurden von lediglich 1.500 Zuschauern besucht. Besonders der zweite Turnierabend war mit 300 Zuschauern ganz schwach besucht

2019:

- Der FK Pirmasens wurde zum 30. Mal Stadtmeister, dahinter folgen die SG Pirmasens (6x) und GW Pirmasens (3x) mit großem Abstand
- Der VfB Post Pirmasens gewann zum vierten Mal den Fairnesspokal
- Die Stadtmeisterschaft wurde erstmals mit nur 13 Mannschaften ausgespielt
- Auch die Gesamtzuschauer sank weiter auf 1.400 Zuschauer

2020:

- Die Stadtmeisterschaft wurde erstmals mit nur zwölf teilnehmenden Mannschaften ausgespielt
- Zum ersten Mal in der Geschichte der Stadtmeisterschaft ist mit dem MTV Pirmasens eine Mannschaft unentschuldig nicht angetreten
- Das bereits begonnene Turnier musste aufgrund des Fernbleibens des MTV Pirmasens unterbrochen werden. Zeitnehmer Alexander Rock erstellte in kürzester Zeit einen neuen Spielplan
- Insgesamt nur 1.100 Zuschauer an den drei Turnierabenden (Endrunde 600 Zuschauer)
- Der SV Ruhbank hat die Stadtmeisterschaft noch nie gewonnen, stand jedoch zum siebten Mal im Finale
- Die SG Pirmasens gewann zum vierten Mal den Fairnesspokal

2021 und 2022:

- Das Turnier konnte aufgrund der Coronapandemie nicht stattfinden

2023:

- Erstmals bei der Pirmasenser Hallenstadtmeisterschaft dabei: Der Pirmasenser Sportverein unter neuem Namen als Nachfolger des PSV (Polizeisportverein) Pirmasens
- Der 18:1_Erfolg des FK Pirmasens über den FC Hengsberg stellt den höchsten Sieg in der Turniergeschichte dar
- Die Eintrittspreise wurde von 3,-€ bzw. 2,-€ auf 4 und 3 Euro erhöht
- Der SV Erlenbrunn erreichte erstmals seit 1997 wieder das Endspiel
- Nico Schauß wurde mit 17 Toren der erfolgreichste Torschützenkönig in der Turniergeschichte. Er löst Attila Baum mit 15 erzielten Treffern (2006) ab
- Zum zweiten Mal nach 2015 wurde der automatische Feueralarm ausgelöst (verursacht durch Rauchen in der Kabine)

- Alexander Rock berichtet erstmals über den Social-Media-Kanal (Facebookseite des SV Erlenbrunn) live vom Turnier.

2024:

- Andreas Petry ist als Nachfolger von Norbert Schieler seit 1996 Hallensprecher
- Die SG Pirmasens gewann zum dritten Mal in Folge den Fairnesspokal
- Ein Helfer der ersten Stunde hat aufgehört. Gerhard Metzmann vom Ausrichter SV Erlenbrunn, von 1982 – 2010 Zeitnehmer und seit 2011 Turnierleiter, beendet nach dem Turnier seine aktive Tätigkeit
- Zeitnehmer seit 2011 ist Alexander Rock, Schriftführer des SV Erlenbrunn

2025:

- Erstmals haben nur zehn Vereine die Teilnahme an der Stadtmeisterschaft zugesagt
- Durch die geringe Teilnehmerzahl findet das Turnier erstmals an nur zwei Abenden statt
- Der FC Hengsberg sagte eine Woche vor Turnierbeginn seine Teilnahme ab
- Der SV Erlenbrunn stellte kurzfristig eine zweite Mannschaft, damit die beiden Fünfergruppen aufrechterhalten werden konnten und nimmt somit auch erstmals mit zwei Mannschaften am Turnier teil
- Am ersten Vorrundenspieltag wurden beide Fünfergruppen gespielt, die Endrunde fand wie bisher mit acht Mannschaften in zwei Vierergruppen statt
- Der SV Erlenbrunn zieht erstmals mit zwei Mannschaften in die Endrunde ein
- Die SG Pirmasens als sechsmaliger Stadtmeister nimmt erstmals nicht an dem Turnier teil
- Einführung einer neuen Regel aus dem Futsal, nach dreimaligem Foulspiel wird ein Neunmeter als Mannschaftsstrafe verhängt, jedes weitere Foul zieht einen weiteren Neunmeter nach sich
- Torschützenkönig wurde Dennis Krob mit 17 Toren, der somit die bisherige Bestmarke von Nico Schauß aus dem Jahr 2023 egalisierte
- Der FK Pirmasens gewann zum 34. Mal die Pirmasenser Stadtmeisterschaft, zum ersten Mal in der Turniergeschichte blieb der Gewinner ohne Gegentreffer. Nach insgesamt neun Turnierspielen betrug das Torverhältnis 50:0

- Der SV Gersbach blieb mit seiner Mannschaft der Siegerehrung in der Hallenmitte fern und holte nur durch seinen auf der Tribüne wartenden Torwart den Pokal für den vierten Platz ab
- Der SV Erlenbrunn verschoss in der Endrundenbegegnung gegen den SV Ruhbank gleich drei Neunmeter
- Mit jeweils 700 Zuschauern, also insgesamt 1.400 Zuschauer, fiel die Bilanz für nur zwei Turnierabende positiv aus
- Insgesamt 32 „Zuschauer“ verfolgten das Endspiel live über die Social-Media Liveübertragung auf der Facebookseite des SV Erlenbrunn

© SV Erlenbrunn

Verantwortlich für die Beiträge:

1977 – 2024 Gerhard Metzmann

2025 -lfd. Alexander Rock

